

Es ist wichtig, ins Positive zu arbeiten

Mojuro – Das ist nicht etwa ein neues Putzmittel oder gar eine neue trendige Sportart. Die Mojuro ist eine professionelle Fachstelle für Jugendarbeit in der Region Rohrdorferberg, die mit einem Spielbus zu den Jugendlichen kommt.

Die Idee ist eigentlich simpel einfach: Mit einer mobilen Jugendarbeit (Mojuro) in Form eines witzig gestalteten Busses werden Jugendliche dort besucht, wo sie sich aufhalten und ihre Freizeit verbringen. Durch die regelmässige Präsenz wird so ein Vertrauensverhältnis aufgebaut und ihre Bedürfnisse und Wünsche abgeholt. Die Jugendarbeitenden nehmen die Fragen, Probleme und Anliegen auf, beraten sie oder realisieren gemeinsam Projekte sowie Langzeitangebote. Dies können zum Beispiel Parties, Workshops, Gestaltung und Begleitung von Jugendräumen oder sportliche und gemeinschaftsförderliche Aktivitäten sein.

Professionelle Fachstelle

Die Mojuro koordiniert und führt die Jugendarbeit in den Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten und wird unterstützt durch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau. Zum Team gehören Sira Musso (Stellenleitung), Jonas Werder (Jugendarbeiter in Ausbildung) und Andy Bischof (Praktikant). Im 2013 wurde die Zielgruppe auf Kinder ab der 4. Klasse ausgeweitet. Das Angebot ist vielfältig und richtet sich nach dem Bedarf der Jugend aus.

Der Spielbus seit 2014 als Angebot für die Mittelstufe

Edita (11) wirft ihrer Freundin Melanie (11) ganz begeistert einen gel-



Rund um den Spielbus kann man sich prima austoben. Fotos: isp

belgelben Spielball zu, hüpft dabei zur Seite und fällt vor lauter Kichern schier um. Linda (12) beobachtet die Situation aufmerksam und versucht währenddessen auf einem witzigen Zweirad mit etwas sehr beweglichem Lenkrad eine Runde zu drehen. Ein kunterbunter «Haufen» fröhlicher Kinder im Alter zwischen 9 bis etwa 13 Jahren vergnügen sich ausgelassen auf dem roten Schulhausplatzareal Rüsler gestern Nachmittag in Niederrohrdorf. «Meine Freundinnen und ich sind hier, weil auch der Spielbus vor Ort ist, erzählt Edita später begeistert. Hier fühle ich mich wohl, ich finde -zig Sachen zum Spielen, man hört mir zu und ich bin umgeben von guten Leuten.»

Spielbus als Anlaufstelle

«Der Spielbus kommt bei der Mittelstufe gut an», ergänzt Sira Musso später. «Aber auf dem roten Platz



Der Spielbus ist grossartig, da sind sich alle einig.

steht noch ein anderer Bus. Der Mojuro-Bus. Dieser ist eher gedacht für Jugendliche ab 12 Jahren. Bei diesem Bus bieten wir spannende Infomaterialien und Aktivitäten für die etwas reiferen Jugendlichen an. Der Bus wird als Anlaufstelle genutzt. Es gibt Raum für Gespräche zu Jugendthemen oder die Jugendlichen können Karten spielen und gemeinsam Musik hören und grillieren. In unserem Büro in Oberrohrdorf veranstalten wir regelmässig eine Bewerbungs-Werkstatt, den DJ-Workshop oder planen auch die schon (fast) legendäre Sportnacht». «Als sehr bereichernd empfinde ich auch die Zusammenarbeit mit den

Schulen vor Ort», so Musso weiter. «Wir dürfen uns und unsere Arbeit jeweils bei den Schulklassen vorstellen, Werbeflyer auflegen und für die Sportnächte die komplette Infrastruktur kostenfrei nutzen», ergänzt Musso begeistert.

Jugendliche «plangen» auf den Bus

«Es ist schön zu sehen, wie die Mojuro inzwischen zu einem festen Bestandteil für die Jugendlichen am Rohrdorferberg geworden ist. Die Jugendlichen «plangen» jeweils regelrecht auf die neue Sportnachtsaison oder den nächsten Spielbusevent und die hohen Teilnehmerzahlen bestätigen den Bedarf für Jugendarbeit. Mich persönlich freut es immer zu beobachten, mit welchem Enthusiasmus die Jugendlichen Eigeninitiative ergreifen, wenn sie den angemessenen Raum dafür erhalten. Sie möchten selber etwas bewirken und erreichen», so Musso abschliessend.